



Fachdienst Kultur, Museum, Galerie und Archiv  
Frau Jessica Struckmeier, Tel. 172627

# RAT

(bitte für die Ratssitzung aufbewahren)

**TOP: Zusätzliche Mittelfreigabe für die Beauftragung der notwendigen Ausschreibungen zur Realisierung der Neuen Dauerausstellung; hier Inklusionskonzept inklusive Besucherführung**  
Beschlussvorlage Nr. 136/2022  
Produkt: 04.05.01 Musealisierung des Geschichtsmuseums

<b>Beratungsfolge</b> Rat der Stadt Lüdenscheid	<b>Behandlung</b> öffentlich	<b>Sitzungstermine</b> 20.06.2022
--	---------------------------------	--------------------------------------

**Finanzielle Auswirkungen?**

ja  nein

investiv  konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen	1.062.300,00 €	
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		

Bemerkung: Die Summe der einmaligen Aufwendungen setzt sich zusammen aus Planungskosten für die Generalplanungsleistung, die Tragwerksplanung und den Brandschutz in Höhe von 766.300 €, aus den Kosten für eine externe Rechtsberatung in Höhe von bis zu 45.000 €, Mitteln für die Beauftragung von filmischen Realisierungen in Höhe von bis zu 186.000 € sowie Kosten für die Besucherführung und dem Inklusionskonzept in Höhe von 65.000 €.

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto:  nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: 04.05.01/L04050101/Erneuerung der Dauerausstellung

Laufend: / /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: Ratsbeschluss vom 10.12.2018 und 16.12.2019 und Kulturausschuss vom 28.05.2021

**Beschlussumsetzung bis 31.12.2024**

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid beschließt bei der Einrichtung der Neuen Dauerausstellung nicht auf die Besucherführung und die inklusiven Aspekte zu verzichten und stellt dafür zusätzliche Mittel in Höhe von 65.000 € für die inklusiven Leistungen aus der Sonderrücklage zur Verfügung. Die Mittel sind für den Haushalt 2023 zusätzlich anzumelden.

**Begründung:**

In seiner öffentlichen Sitzung am 12.05.2022 wurde der Kulturausschuss über den Inhalt der Beschlussvorlage 126/2022 „Mittelfreigabe für die Beauftragung der notwendigen Ausschreibungen zur Realisierung der Neuen Dauerausstellung; hier Generalplanungsleistungen“ informiert.

Während des Verfahrens zur Vergabe der Generalplanungsleistungen wurde eine deutliche Überzeichnung des bis dahin grob geschätzten Planungshonorars erkennbar. Zur Abfangung dieser Kostensteigerung wurden Einsparungen innerhalb des Gesamtprojekts vorgenommen. Zum einen über verschiedene prozentuale Abschläge über alle Leistungen der Ausstellungsgestaltung, zum anderen mussten komplette Leistungen gestrichen werden. Dazu zählen nachfolgenden Ausstellungsleistungen:

- Übersetzung sämtlicher Ausstellungstexte und Medieninhalte in englische Sprache (ggf. auch andere Sprachen)
- Besucherführung / Inklusion
- Einrichtung museumspädagogische Räume (Ausstattung und Mobiliar)
- Planerische Vorbereitung von Citizen-Science-Projekten für den Betrieb der Einheit 9 – Wunderkammer der Zukunft
- Budget für Werbemaßnahmen

Nachdem die eingesparten Leistungen benannt wurden, gab es eine einvernehmliche Auffassung der Ausschussmitglieder zur Notwendigkeit eines Inklusionskonzeptes inklusive Besucherführung. Eine neuwertige, innovative Ausstellung, wie sie im Museum entstehen soll, muss für alle Menschen zugänglich gemacht und verständlich präsentiert werden.

Aus diesem Grund formulierte die SPD Fraktion folgenden Beschlussvorschlag: „Der Kulturausschuss empfiehlt, der Rat beschließt bei der Einrichtung der Neuen Dauerausstellung auf keinen Fall auf die Führung bzw. inklusiven Aspekte zu verzichten“ ergänzt um den Vorschlag der CDU Fraktion: „Die notwendigen Mittel für die inklusiven Leistungen müssen zusätzlich zu dem bisherigen Budget bereitgestellt werden“ Dieser wurde einstimmig von den Kulturausschussmitgliedern angenommen.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf bis zu 65.000 €. Nach Rücksprache mit dem Kämmerer können diese zusätzlich benötigten Mittel unter Berücksichtigung der noch zur Verfügung stehenden Sonderrücklagenanteile und einer erwarteten Fördersumme von 1.489.000 Euro haushaltsrechtlich abgebildet werden. Das Projektbudget, inklusive der erwarteten Fördersumme, ist damit allerdings vollständig aufgebraucht.

Lüdenscheid, den 01.06.2022

Gez. Wagemeyer

Sebastian Wagemeyer